

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch

(Fortsetzung von Seite 25)

Familien- und Jugendberatung Birseck
Herbstferien

Die Familien- und Jugendberatung Birseck, Hauptstrasse 1, 4153 Reinach, bleibt während den Herbstferien von Montag, 4. Oktober bis Freitag, 15. Oktober 2021 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an

den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 553 59 50, oder an die Sozialberatung Ihrer Gemeinde. Ab Montag, 18. Oktober 2021 ist das Sekretariat wieder täglich von 9.00 bis 11.00 Uhr, Telefon 061 711 72 50, besetzt.

Das Team der Familien- und Jugendberatung Birseck

HEIMATMUSEUM SCHWARZBUBENLAND

Das Bild des Monats

Als letztes Bild der diesjährigen Museumssaison zeigt das Heimatmuseum als Einstimmung auf die kommende Wintersaison das Bild «Winter im Wald» des Landschaftsmalers Ernst Hodel junior (1881-1955). Wie sein Vater widmete er sich in seiner künstlerischen Tätigkeit vor allem der Alpenwelt. Daneben schuf

er aber auch grossflächige Wandbilder, so unter anderem das vor einigen Jahren restaurierte Wandgemälde «Vierwaldstättersee» in der grossen Schalterhalle im Bahnhof Basel. Geöffnet jeweils Sonntag 15 bis 17 Uhr. Am 31. Oktober schliesst das Museum seine Pforten bis zum 24. April 2022. Der Stiftungsrat

WAHLEN

Vielen Dank für die Wiederwahl

Für die breite Unterstützung bei der kommunalen Abstimmung am vergangenen Wochenende möchte ich mich herzlich bedanken. Durch Euer Vertrauen und Eure Stimmen ist mir die Möglichkeit geboten, während der kommenden Legislatur als Mitglied der Bau-, Werk- und Planungskommission (BWPK) einen Beitrag für die bauliche Entwicklung unserer Wohngemeinde zu leisten. Dies, als Vertreter der Einwohner und Bürger von Dornach. Gestützt auf die letzten dreieinhalb Jahre, werde ich mich bei der BWPK weiterhin für konstruktive, partei-

politisch ungebundene Diskussionen und Beratungen einbringen sowie Empfehlungen an den Gemeinderat unterstützen. Darüber hinaus möchte ich meinen initiierten, mir am Herz liegenden Vorstoss der flächendeckenden Einführung der öffentlichen, dimmbaren LED-Beleuchtungsanlagen weiter in die Umsetzungsphase begleiten. Sollten Sie Anregungen oder Fragen haben, können Sie mich jederzeit per E-Mail (pas.pischerchia@gmail.com) kontaktieren.

Pasquale Pischerchia
FWD, Freie Wähler Dornach

ANZEIGE



Kia Ceed Sportswagon
Jetzt auch als Plug-in Hybrid

KIA
Movement that inspires

ab CHF 22'750.-*

B. Zeugin Garage Seewental AG Seewental AG
Seewentalstrasse 20 | 4202 | Duggingen
+41 61 745 15 15 | info@seewental.ch
www.seewental.chAbgebildetes Modell: Kia Ceed Sportswagon Plug-in Hybrid 1.6 GDI Style, aut., CHF 36'400.-, Metall-Lackierung CHF 650.- (inkl. MwSt), 1.3 l/100 km, 11.6 kWh/100 km, 29 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse A. Kia Ceed Sportswagon 1.0 T-GDI man., CHF 22'750.-, 6.4 l/100 km, 145 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse B.
*Electric-Prämie CHF 2'500.- sowie Zusatzprämie für Plug-in Hybrid und Elektrofahrzeuge MY21 CHF 2'000.- bereits abgezogen. Angebot gültig bis 30.9.2021 oder solange Vorrat.
**Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 169 g CO₂/km. Zielwert 118 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP.

Georg Schwabegger gewinnt Wahl mit Rekordwerten

Ein emotional geführter Wahlkampf ging am Sonntag mit einem deutlichen Sieg für den bisherigen Gemeindepräsidenten Georg Schwabegger (SP) zu Ende.

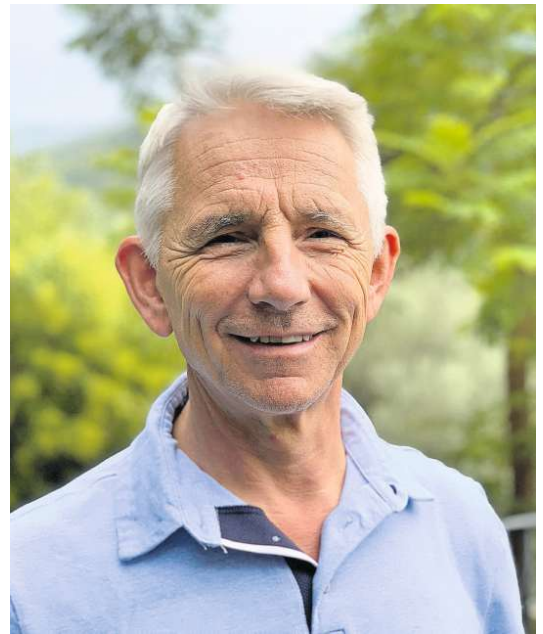
Bea Asper

«Die Freude ist riesig und ich danke den vielen Einwohnerinnen und Einwohnern von Hochwald für ihr Vertrauen», sagt Georg Schwabegger nach seinem Wahlerfolg vom Sonntag. Ein neuer Rekord in der Geschichte der Gemeinde Hochwald: Die Stimmbeteiligung lag bei 72,4 Prozent und übertraf die kühnsten Erwartungen. Allerdings war es auch zum ersten Mal eine solch aufregende Kampfwahl um das Gemeindepräsidium in der idyllischen Gemeinde: SVP-Kandidat Sebastian Rastberger, der den amtierenden Schwabegger herausforderte, fiel im Vorfeld der Wahl mit irritierenden und teils diskriminierenden Aussagen auf seiner Website auf (das «Wochenblatt» berichtete).

Eindeutig ist nun das Resultat: Der bisherige Gemeindepräsident Georg Schwabegger (SP) kam auf 556 Stimmen, sein Herausforderer Sebastian Rastberger (SVP) auf 98 Stimmen. Das absolute Mehr lag bei 340 Stimmen. Es waren 719 Wahlzettel eingeworfen worden, davon waren acht ungültig und 25 leer.

Sebastian Rastberger erklärte auf Anfrage, «dass ein solches Resultat nach der Hetzkampagne, die in keiner Weise der Wahrheit entspricht, zu erwarten war». Seine Danksagung gelte seiner Wählerschaft. «Ich danke den rund 100 Wählern für ihre Unterstützung und werde sie im Rahmen der mir gegebenen Möglichkeiten vertreten.» Nach seinem Wirkungsbereich als neuer Gemeinderat gefragt meint Rastberger: «Zu meinen Schwerpunkten kann ich noch nichts sagen. Vier Ressorts wurden bereits den bisherigen Mitgliedern zugeteilt, die restlichen drei Ressorts werden am 26. Oktober unter den neuen Gemeinderäten aufgeteilt werden.»

Auch FDP und CVP lieferten sich einen Wahlkampf, beide schickten Kandidaten für das Vizepräsidium ins Rennen. Sieger der Wahl ist der bisherige Amtsinhaber Peter Habertür (CVP), er kam auf 396 Stimmen, FDP-Gemeinderat Andreas Schäfer erhielt 246 Stimmen. Das absolute Mehr lag bei 333 Stimmen.



Wiedergewählt: Georg Schwabegger (SP) erzielte 556 Stimmen.

FOTO: ZVG

Es stehen wichtige Geschäfte an Schwabegger ist guten Mutes: «Ich blicke mit Zuversicht auf die neue Legislatur», erklärt der Gemeindepräsident gegenüber dem Wochenblatt. Die Emotionen werden sich legen. So führt Schwabegger den Wirbel, den es zu einzelnen Sachgeschäften gegeben hatte, letztlich auch auf das Wahlgeplänkel zurück. Bezüglich Mobilfunkantennen strebe der Gemeinderat an, im Rahmen der Ortsplanungsrevision die Konzentration auf bestehende Standorte im Zonenreglement zu verankern. Der Gemeinderat habe deswegen bisher Ausbaupläne im Gebiet Mettenberg abgelehnt.

Das räumliche Leitbild als Auftakt zur Zonenplanungsrevision sei nun zurückgekommen aus Solothurn und soll fertiggestellt werden. Über ein Jahr lang war es bei den kantonalen Ämtern zur Vorprüfung. «Die Leitsätze sollen an einer Informationsversammlung mit der Bevölkerung besprochen und später vom Gemeinderat zu Händen der Ge-

meindeversammlung verabschiedet werden», hält Schwabegger fest und führt aus: «Bei der Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) und der Gemeindeordnung gibt es einen runden Tisch mit Exponenten der Parteien, zusätzlich ist eine breite Vernehmlassung bei der Bevölkerung geplant – wahrscheinlich mit persönlichem Gedankenaustausch an einer öffentlichen Versammlung.»

Bei der Revision der DGO und Gemeindeordnung war der Gemeinderat bisher auf grosse Skepsis gestossen. Im Januar war die Vorlage an der ausserordentlichen Urnenabstimmung, welche gemäss Solothurnischen Coronaverordnung die Gemeindeversammlung ersetzten sollte, abgelehnt worden, und im Frühling irrte sich der Gemeinderat, als er meinte, es sei bloss eine Formsache. Die sehr gut besuchte Gemeindeversammlung gab dem Gemeinderat in aller Deutlichkeit zu verstehen, dass das Geschäft noch nicht spruchreif sei.

KOMMUNALE WAHLEN

Stolz ohne zu hadern

Die BWPK-Mitglieder sind gewählt. Meine herzliche Gratulation geht an die gewählten U. Bendel, L. Binkert (FDP), A. Hochstrasser (SP), P. Pischerchia, D. Belnava (FWD), D. Grossenbacher und B. Holzherr (CVP). Ich trat als einziger SVP-Dornach-Kandidat an, erhielt in der Gesamtstimmzahl 1062 Stimmen, ein respektables Resultat – und das macht mich sehr stolz. Stolz, weil ich nun weiss, dass meine klaren Voten für eine BWPK, welche künftig wieder bei sensiblen Bauvorhaben speditiver, kompetenter und nach-

vollziehbarer arbeitet und dass sie zugleich verhältnismässiger Entscheide treffen soll, richtig waren. Stolz, wenn ich vergleiche, dass der bestgewählte Kandidat (Daniel Grossenbacher) 1099 und jener mit am wenigsten Stimmen (Ludwig Binkert) nur insgesamt 644 Stimmen erzielte. So hadere ich nicht und konzentriere mich als SVP-Dornach-Co-Vizepräsident darauf, dass wir in vier Jahren hoffentlich mehr Kandidaten für die Beamtenwahlen vorschlagen können, was unsere Chancen um ein vielfaches

erhöhen dürfte. Bedanken möchte ich mich insbesondere bei allen Menschen, welche mich bei der Wahlkampagne unterstützten, beratend und auch finanziell. Noch eine Anmerkung zu den Wahlen: ich bin sehr froh, dass sich der Dornacher Souverän mit 60% Nein-Stimmen klar gegen die eidgenössische Vorlage der «99%-Initiative» und bei der kantonalen Vorlage mit 51% Ja-Stimmen für die eminent wichtige «Verkehrsbindung Thal» aussprach!
Dominic Tschudin
SVP Dornach, Co-Vizepräsident

SANER APOTHEKE

Corona Antigen-Schnelltest

PR. Seit letzter Woche bietet die Saner Apotheke Dornach Bahnhof aufgrund erhöhter Nachfrage neben der Covid-19-Impfung auch Corona-Antigen-Schnelltests an. Mit der Ausweitung der Zertifikatspflicht steigt auch im Birseck und Dornach die Nachfrage nach Corona-Antigen-Schnelltests.

Seit Montag, 13. September, gilt im Innern von Restaurants, von Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie an Veranstaltungen in Innenräumen eine vom Bundesrat beschlossene Zertifikats-

pflicht. Die Saner Apotheke Dornach Bahnhof hat deshalb ihr Angebot erweitert. «Das Angebot kommt bei der Bevölkerung sehr gut an und wurde bereits in den ersten Tagen rege genutzt», so Edith Ehrsam, Apothekerin und Geschäftsführerin der Saner Apotheke Dornach Bahnhof. «In den letzten Wochen haben uns vermehrt Anfragen zu Testmöglichkeiten erreicht, weshalb wir uns entschieden haben, für die Menschen in der Region dieses Angebot zu schaffen», so Ehrsam weiter. Die Kosten für Corona-

Antigen-Schnelltests werden bis zum 10. Oktober vom Bund getragen. Die Saner Apotheke testet die Kundenschaft von Montag bis Samstag im extra dafür eingerichteten Container direkt neben der Apotheke am Bahnhof Dornach-Arlesheim.

Termine für Corona-Antigen-Schnelltests können ausschliesslich online gebucht werden. Das Testresultat wird nach dem Nasen-Rachen-Abstrich innerhalb von 30 Minuten direkt elektronisch übermittelt.

Johannes Kossmann, Saner Apotheke